



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Stadtplanung und Vermessung

VORL.NR. 008/13

Sachbearbeitung:

Ahbe, Christine

Datum:

09.01.2013

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	24.01.2013	ÖFFENTLICH

Betreff: Betriebliches Mobilitätsmanagement in Ludwigsburg - Einführung eines effizienten, mehrstufigen stadtweiten Angebots für alle Unternehmen und Beschäftigten als Service der Wirtschaftsförderung

Bezug SEK:

Bezug: Vorl.Nr. 257/08 Mobilitätsmanagement für Betriebe u. Parkraumkonzept Ost

Anlagen:

- 1 Ausgewählte Ergebnisse aus den Mitarbeiterbefragungen
- 2 Chronologie bisheriger Veranstaltungen, Workshops etc.
- 3 Kurzbeschreibung des Förderprojekts
- 4 Geplante Finanzierung des Vorhabens

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, die erforderlichen Leistungen im Rahmen des Projekts für die Durchführung von Befragungen, Planungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 88.000 € an die Planungsgruppe Nord/ PGN zu vergeben. Die Projektsumme in Höhe von 158.000 € insgesamt (inkl. des anteilig berechneten Arbeitsaufwands innerhalb der Verwaltung in Höhe von 70.000 €) wird zu 50% durch den Verband der Region Stuttgart gefördert. Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre und endet am 31.12.2015.
2. Die Finanzierung erfolgt über die Haushaltsstelle 2.6600.9600.000-0004 Gesamtverkehrskonzept. Zusätzlich erfolgt eine Gegenfinanzierung durch das Fördervorhaben (siehe Anlage 4). Im Entwurf für den Haushaltsplan 2013 ist für die Haushaltsstelle des Gesamtverkehrskonzepts ein Ansatz von insgesamt 50.000 € eingeplant.

Sachverhalt/Begründung:

Bezug zum Stadtentwicklungskonzept

Vor dem Hintergrund des Klimawandels, endlicher Ressourcen und steigender Energiepreise verfolgt die Stadt das Ziel eines nachhaltigen Umgangs mit Energie unter anderem durch Einsparungen und effizienter Nutzung von Energie. 28 % der energiebedingten CO₂-Emissionen entfallen laut Energie- und CO₂-Bilanz für das Jahr 2007 auf den Verkehr, wie im Zuge der Erarbeitung des Gesamtenergiekonzepts für die Stadt Ludwigsburg ermittelt wurde. Durch integrierte Stadt- und Verkehrsplanung, Verhaltensänderungen und alternative Antriebstechnologien sollen deutliche Energieeinsparungen im Verkehr erzielt werden; intensive Öffentlichkeitsarbeit und Beratungsangebote für Bürgerschaft und Wirtschaft sind selbstverständlicher Bestandteil des nachhaltigen Umgangs mit Energie (**Masterplan Energie**).

Das betriebliche Mobilitätsmanagement ist als konkrete Maßnahme sowohl im Gesamtenergiekonzept und Luftreinhalteplan der Stadt als auch im Stadtentwicklungskonzept/ Masterplan Mobilität benannt. Mit kommunikativen und organisatorischen Maßnahmen will das betriebliche Mobilitätsmanagement Beschäftigte (und Bürger) motivieren, Verkehrsmittel des Umweltverbunds zu nutzen. Die Entwicklung neuer Mobilitätsangebote trägt dazu bei, die Verkehrsmittel besser zu vernetzen und die intermodale und multimodale Verkehrsmittelnutzung zu fördern – und damit auch den Wandel von der Auto- zur Mobilitätsregion zu unterstützen. Die Attraktivität des ÖPNV soll durch Komfortsteigerungen, Angebotsverbesserungen und eine Verbesserung des Tarifsystems gesteigert werden (**Masterplan Mobilität**).

Das betriebliche Mobilitätsmanagement bietet die Möglichkeit, auf unbürokratische Weise ansässige Betriebe zu unterstützen. Zugleich können die Erreichbarkeit und bestehende Standortbedingungen verbessert werden. Der im Projektvorhaben geplante sukzessive Aufbau eines Wissens- und Transfernetzwerks der Betriebe bereichert den Wirtschaftsstandort Ludwigsburg und zielt auch auf eine hohe Wirtschaftlichkeit der Anwendung des Betrieblichen Mobilitätsmanagements und der Umsetzungsmaßnahmen (**Masterplan Arbeit und Wirtschaft**).

Sollen die durch den Bund vorgegebenen Ziele der CO₂-Einsparungen für 2020 bzw. 2050 auch nur annähernd erreicht werden, so müssen gerade im Bereich Mobilität deutlich größere Anstrengungen als bisher unternommen worden. Eine Reduzierung der Pkw-Fahrten würde auch die Lärm- und Schadstoffbelastung reduzieren. Auch hierzu soll das betriebliche Mobilitätsmanagement und das Projektvorhaben einen Beitrag leisten.

Bisherige Erfolge des betrieblichen Mobilitätsmanagements in Ludwigsburg

Seit 2007 hat die Stadt in zahlreichen Workshops und Veranstaltungen gemeinsam mit anderen Akteuren (IHK, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, VVS, LVL, stadtmobil Carsharing u.a.) Betriebe und Unternehmen über Möglichkeiten und Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagement informiert und beraten. In fünf Unternehmen in Ludwigsburg wurden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt und Maßnahmen umgesetzt. Die für die Stadtverwaltung eingerichtete Mitfahrbörse „Mobicar“ wurde für Unternehmen und Behörden in der Oststadt geöffnet und damit zu einer betriebsübergreifenden standortbezogenen Fahrgemeinschaftsbörse erweitert. Das Klinikum übernimmt eine Vorreiter- und Vorbildfunktion. Nach Durchführung einer Mitarbeiterbefragung setzte ein eigens gegründeter Arbeitskreis Mobilität zahlreiche Maßnahmen am Standort in Ludwigsburg um - und plant bereits weitere Maßnahmen an anderen Standorten, z.B. in Bietigheim-Bissingen. Als Beispiel sei hier nur die umfassende Erneuerung und Erweiterung der Radabstellanlagen genannt.

Projektvorhaben im Rahmen des Förderprogramms Modellregion für nachhaltige Mobilität

Betriebliches Mobilitätsmanagement in Ludwigsburg - Einführung eines effizienten, mehrstufigen stadtweiten Angebots für alle Unternehmen und Beschäftigten als Service der Wirtschaftsförderung

Auf Grundlage der bisherigen Ergebnisse zum betrieblichen Mobilitätsmanagement möchte die Stadt ihre Aktivitäten ausweiten. Die bisherigen einzelbetrieblichen Mobilitätsmanagementberatungen durch die Stadt in Kooperation mit der PGN/ Planungsgruppe Nord sollen auf die Gesamtstadt ausgedehnt und exemplarisch in drei Stadtteilen auf der Maßnahmenebene vertieft werden (vgl. Anlage 3). Das Fördervorhaben bietet die Chance, flächendeckend alle Unternehmen, das heißt auch die kleinen und Kleinstunternehmen anzusprechen, ihnen die Teilnahme an einer umfassenden Mobilitätshebung anzubieten und an gesamtstädtischen oder standortbezogenen Maßnahmen zu partizipieren.

Des Weiteren sollen im Rahmen des Förderprojekts Maßnahmen auf gesamtstädtischer Ebene umgesetzt werden, wie die **Einrichtung eines Mobilitätsportals**, von welchem alle Unternehmen und Beschäftigten in Ludwigsburg profitieren können.

Über die Bildung eines **Netzwerks „Wirtschaft und Mobilität“** sollen der Informations- und Erfahrungsaustausch und Kooperationen zwischen Unternehmen, Mobilitätsdienstleistern und der Stadt aufgebaut und gestärkt werden. Auf **Ebene der Stadtteile** können die aktiven Unternehmen gemeinsam mit den Kooperationspartnern verschiedenste Maßnahmen entwickeln und umsetzen, z.B. zur Förderung von Fahrgemeinschaften (Einrichtung betriebsübergreifender, jedoch standortbezogener Mitfahrbörsen), gemeinsame Organisation und Nutzung von Fahrzeugpools oder Hol- und Bringdiensten, gemeinsame Abstellanlagen oder Reparaturservice für Fahrräder, Einrichtung von Ladestationen für E-Fahrzeuge. Maßnahmen, die Standortvorteile schaffen und die Erreichbarkeit des Wirtschaftsstandorts verbessern; der Austausch auf Quartiersebene stärkt zudem die Identifikation mit dem Standort bzw. Stadtteil.

Ziel des Projekts ist die stärkere Nutzung der Verkehrsmittel des Umweltverbunds (ÖPNV, Fahrrad, Fahrgemeinschaften, Fußwege), innovativer Kombinationen (Verkehrsmittelmix) und möglichst energiesparsamer Kraftfahrzeuge, einschließlich E-Mobilität im Berufsverkehr und auf betrieblich veranlassten Wegen durch Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements.

Finanzielle Auswirkungen

Für die gesamte Projektlaufzeit bis 31.12. 2015 ist eine Projektsumme von 158.000 € veranschlagt. Hiervon sind 88.000 € für die Durchführung der Befragungen und die Planungs- und Beratungsleistungen der Planungsgruppe Nord/ PGN vorgesehen. 70.000 Euro decken den anteilig ermittelten Arbeitsaufwand für die Projektbearbeitung innerhalb der Verwaltung.

Die Projektsumme von 158.000 € insgesamt verteilt sich auf drei Jahre und wird im Rahmen des Förderprogramms Modellregion Nachhaltige Mobilität zu 50 % von der Region Stuttgart gefördert. Im Entwurf für den Haushaltsplan 2013 ist für das Gesamtverkehrskonzept beim FB 61 unter der Haushaltsstelle 2.6600.9600.000-0004 ein Ansatz von 50.000 € eingeplant.

Der langjährige, bundesweite Erfahrungshintergrund der PGN in der Betriebsberatung zum Mobilitätsmanagement, in der Durchführung von öffentlich geförderten F&E-Vorhaben und mit Projekten in Ludwigsburg ist als nachgewiesene Expertise eine gute Voraussetzung für den Erfolg des Projektes.

Unterschriften:

Martin Kurt

i. V. Frank Steinert

Verteiler:

D I, D III, 20, R05, 32, ÖPNV, 67

